

# CSU ZEITUNG

für Puschendorf Oktober 2012



**Solarstrom nutzen - durch die Kraft der Natur Geld sparen!**

**Zollfrank**  
Solar- & Haustechnik GmbH



**Unser Büro in Siegelstorf**  
Stockäckerstraße 9  
90587 Veitsbronn  
Telefon: 0911 7660066  
Fax: 0911 76600670

[www.zollfrank-haustechnik.de](http://www.zollfrank-haustechnik.de)

**St. Wolfgang**



Ihrer Gesundheit zuliebe **potheke**

**Inh. Christian Frosch**  
Neustädter Str. 14 - 90617 Puschendorf  
Tel. 09101/438 - Fax 09101/9827

**Gasthaus Schmotzer**



**» Zum Grünen Baum «**

**Inhaber: Konrad Schmotzer**  
**Eigene Metzgerei · Partyservice**  
Dorfstraße 19 · 90617 Puschendorf  
Telefon (09101) 21 33  
montags Ruhetag

*Unser Geschenkstipp:*  
*Gutscheine für Gaststätte, Metzgerei oder Partyservice*

**Prüfcenter EBERT\***  
freundlich & kompetent



**ohne Termin**

**HauptUntersuchung ?**

**WIR SIND FÜR SIE DA**

*Im Auftrag der KÜS*

- HauptUntersuchungen (inkl. Abgastest) - Änderungsabnahmen - UVV Prüfungen

*Sonstige Leistungen*

- KFZ-Schadensgutachten - KFZ-Bewertungen - Arbeitssicherheit

**Teichenbach 10, 90579 Langenzenn, Tel: 09101 / 456**

\* Vertragspartner der KÜS

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Nichts auf der Welt ist so gerecht verteilt wie der Verstand. Jedermann ist überzeugt, davon genug zu besitzen.“ Dieser Ausspruch von dem französischen Philosophen René Descartes enthält eine gewisse Ironie. Man glaubt ja nur selber von sich, ausreichend klug zu sein. Wie die anderen darüber denken, ist nicht gesagt.

Auch im Puschendorfer Gemeinderat kocht der Einzelne, um es mal salopp zu sagen, „auch nur mit Wasser“. Und deshalb ist es wichtig hin zu hören, was die Kollegen der anderen Fraktionen zu sagen haben. Besonders bedeutsam wird das, wenn die Meinungen über eine zu treffende Entscheidung auseinander gehen. So ist man gehalten, die eigene Vorstellung zu überprüfen und sich gemeinschaftlich zu beraten, eben das zu tun, was die ureigene Aufgabe eines Gemeinderats ist. Dann erst kommt die Beschlussfassung.

In unserem Gemeinderat funktioniert das bisher auch so, und wir begegnen uns mit gegenseitigem Respekt. Umso mehr muss es verwundern, dass dieser faire Umgang aber neuerdings nicht mehr praktiziert wird, wenn sich jemand in sein „Stübchen“ zurückzieht, um in einer Zeitung zu schreiben. Was da im Blatt der SPD-Opposition über die CSU und den Bürgermeister hergezogen wurde, ist so in der direkten Begegnung im Gemeinderat noch nie passiert. In den über 10 Jahren, die ich als CSU-Gemeinderätin und Fraktionssprecherin, beziehungsweise 2. Bürgermeisterin, dort bereits sitze, habe ich das nicht erlebt.

Ich kann Ihnen versichern: Mit unserer Fraktion bleiben wir sachorientiert und wir werden uns auch weiter um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Kollegen im Gemeinderat bemühen. Wenn Sie sich davon überzeugen wollen, kommen Sie in unsere monatlich stattfindenden Sitzungen und machen sich einmal selbst ein Bild. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Zeit dafür aufbringen könnten.

Ihre Erika Hütten  
CSU-Ortsvorsitzende

## Inhalt

- 3 Editorial
- 5 Der Verbesserungsbeitrag
- 6 Aus unserem Ferienprogramm
- 9 Zur Lehrerversorgung an den Grund- und Mittelschulen
- 10 Kirchweih 2012
- 13 Das erste Etappenziel ist erreicht
- 14 Unser Busausflug ins Schwabenländle
- 17 Über den Umgang mit politischen Weggefährten
- 17 Einladung zum CSU-Schafkopfturnier
- 18 Wohin die Puschendorfer gerne reisen
- 20 Einladung zur CSU-Herbstwanderung
- 21 Neues aus der Bücherei
- 23 Dorfplatzfest
- 24 Aus Puschendorf kurz notiert
- 24 Crossing - ein neues Angebot bei der Diakonie-Gemeinschaft
- 25 Aus fremder Feder...
- 26 Jahreshauptversammlung SOLENTINAME
- 26 3. Puschendorfer Seniorenrat-Wanderung
- 27 Impressum

## Der Verbesserungsbeitrag: nicht leicht zu schultern, aber alternativlos die richtige Entscheidung

In den vergangenen Tagen haben viele Puschendorfer einen Brief von der Gemeindeverwaltung erhalten: den Bescheid über den zu entrichtenden Verbesserungsbeitrag sowie die Zahlungsmodalitäten.

Dass der Gemeinderat den Bürgern diesen Beitrag aberlangt, ist die unbedingte Voraussetzung dafür, dass die Gemeinde weiterhin ihren Aufgaben für die Aufrechterhaltung einer funktionierenden Infrastruktur im Ort gerecht werden kann. Würde der Verbesserungsbeitrag nicht erhoben werden, müsste die Gemeinde weitere 700.000 € durch eine Kreditaufnahme vorfinanzieren.

Bei einer Pro-Kopf-Verschuldung von nach jetzigem Stand 1.264 € liegen wir in Puschendorf bereits weit über dem Durchschnitt im Freistaat (699 €). Diese relativ hohe Verschuldung ist eine Folge der Kläranlagensanierung, die ja zu über zwei Drittel bereits über Kreditaufnahmen der Gemeinde finanziert worden ist. Diese Kredite haben lange Laufzeiten von bis zu 30 Jahren und schränken damit den finanziellen Entscheidungsspielraum der Kommune bereits erheblich ein. Natürlich werden sie letztendlich auch von den Bürgern bezahlt, denn diese müssen nun den neu kalkulierten Abwasserpreis entrichten. In der Kalkulation müssen- so sieht es das Gesetz vor- natürlich auch die über die Kreditlaufzeiten fälligen Zinsen mit eingerechnet werden.

Es ist schwer, eine Bevölkerung davon zu überzeugen, dass es richtig ist, die Bürger an der Finanzierung ihrer Kläranlage mit einem Verbesserungsbeitrag direkt zu beteiligen. Denn natürlich tut das Zahlen immer weh. Außerdem könnte man meinen, bisher habe es doch auch funktioniert, wieso jetzt also nicht mehr?

Die Antwort liegt in dem Beschluss des Gemeinderats, der nach intensiver Beratung von Mitgliedern aus allen drei Fraktionen eine Mehrheit gefunden hat. Die Gründe dafür lassen sich in drei Punkten zusammenfassen. 1. Die Gemeinde hat eine umfassende Sanierung der Kläranlage vornehmen müssen, die in Teilen sogar neu gebaut worden ist. 2. Die Kosten sind mit 2,25 Mio. Euro für die Finanzkraft der Gemeinde so hoch, dass eine Entlastung erfolgen muss. 3. Es bietet sich keine vernünftige Alternative zu einem Verbesserungsbeitrag.

Kein Verständnis verdient es daher, wenn eine solche, verantwortungsvoll und sorgfältig abgewogene Entscheidung für den Verbesserungsbeitrag - wir finanzieren tatsächlich nur 30 Prozent der Gesamtkosten der Kläranlage über den Verbesserungsbeitrag - zum vorgezogenen Wahlkampfthema gemacht wird. Was können diejenigen im Gemeinderat eigentlich den Bürgern versprechen, wenn sie sich so „fürsorglich“ den Anschein geben, die Bürger nicht belasten zu wollen? So etwas klingt doch gut und wer sollte solche „Heilsbringer“ nicht

wählen wollen?

Also, die Botschaft soll lauten: Kein Verbesserungsbeitrag mit uns. Was aber dann? Werden diese Finanzexperten den Bürgern auch sagen wollen, wer die Lasten nun eigentlich für sie übernehmen soll? Denn das sollte doch klar sein: Geschenk werden kann hier nichts, es muss gezahlt werden. Also von wem?

Ja, und da kommt eine Antwort, die alle empören sollte: Zu 100 Prozent über die Abwassergebühr, was aber nichts anderes heißt als die komplette Vorfinanzierung der Gemeinde durch Kredite. Damit wäre der Kreditrahmen der Gemeinde schon jetzt nahezu ausgeschöpft. Größere wichtige Maßnahmen im Ort könnten nicht mehr durchgeführt werden. Sofern wir sie nicht aus dem Haushalt finanzieren können, müssten sie zurückgestellt werden. Und es bedeutet weiter, dass bei Kreditlaufzeiten von über 30 Jahren die Rückzahlung zum weitaus größeren Teil von der nachfolgenden Generation geleistet werden muss. Deren Gemeindeverwaltung wird sich dann auch noch mit diesen Altlasten aus einer Kläranlagensanierung von 2012 um „700.000 € plus Zinsen“-Zusatzkredit herumschlagen dürfen und deren Bürger werden mit einer hohen Abwassergebühr die Schulden aus dieser Maßnahme auch immer noch abzahlen müssen. Und das wird hier ernsthaft als Lösung vorgeschlagen: Es soll unsere jetzt junge Generation treffen zu einer Zeit, in der sie bereits mit einem überproportional hohen Anteil von alten Menschen vor extreme finanzielle Probleme gestellt sein wird. Ist so etwas nachhaltig, geschweige denn fair?

Sicher nicht.

Und so waren in der Bürgerversammlung zum Thema Verbesserungsbeitrag im Juli so einige Wortmeldungen zu hören, in denen ganz eindeutig die Beitragsfinanzierung befürwortet wurde, sogar mitunter noch höhere Prozentanteile vorgeschlagen wurden.

Mein persönlicher Eindruck von dieser Versammlung war zudem, dass die meisten Bürger nicht mit der Erhebung eines Verbesserungsbeitrags ihre Probleme hatten, sondern vielmehr verstehen wollten, nach welchen Regeln der Beitrag für den Einzelnen berechnet wird. Und das ist eine Sache, die wirklich kompliziert ist und auch womöglich Schwachstellen aufweist, die neu überdacht werden sollten. Hier aber ist der Gesetzgeber gefordert. Die Gemeinde kann den Verbesserungsbeitrag nur nach dem Verfahren berechnen, welches gesetzlich vorgeschrieben ist. Eine andere Möglichkeit hat sie, und das muss hier auch gesagt sein, leider nicht.

Erika Hütten

Schlüssel- und Aufsperrdienst  
Sanitär - Installation,  
Wartung und Reparatur  
Schmiede - Kunstschmiede

Blecharbeiten, Dachrinnen  
Rohrreinigung und Motorspirale

Günter  
**ROCH**

Installateur und Schmiedemeister  
Dorfstraße 24  
90617 Puschendorf  
Tel.: 09101 - 2155



**Sonnenbrillen  
Schluss  
Verkauf.**

Alle Sonnenbrillen in Optiker-Qualität  
und mit 100% UV-Schutz.  
Aktuelle Modelle der Saison 2012.  
Auch große Designer-Marken.

**25% Rabatt\* auf alle  
Sonnenbrillen!**

Jetzt Schnäppchen sichern!

**Optik Altmann**  
Ihr Optiker  
in Puschendorf  
und Langensend

Optik Altmann  
Fürth Straße 27a  
90587 Weidenau, Bamberg  
Telefon 0911 2 62 42 16

Optik Altmann  
Pratergüterplatz 10-12  
90579 Langensend  
Telefon 09101 2464

Geme sind wir für Sie da:  
Mo, Di, Su, Fr 9.00 - 13.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr  
Mi u. Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Mh. Franz Rainer Altmann  
Beständige Personalität vorhanden.

Geme sind wir für Sie da:  
Mo - Fr 8.45 - 13.00 Uhr  
14.30 - 18.00 Uhr  
Sa 8.45 - 13.00 Uhr

Ihr Fachbetrieb in Burgfarrnbach



**Kaufmann GmbH**  
Heizung - Sanitär  
Schwimmbadtechnik  
Solaranlagen  
Badmodernisierung  
Kundendienst  
Wartung

90768 Fürth - Burgfarrnbach  
Seilersbahn 12 - 14  
Telefon: (0911) 752367  
Fax: (0911) 7520402

Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung  
Auch an Sonn- und Feiertagen

**Edith  
Hamersky**  
Höfener Str. 8 90617 Puschendorf  
Telefon 09101 - 84 00

Schreibwaren - Alles für die Schule  
Zeitschriften - Tabak  
Lotto - Toto - Fotokopien



POSTAGENTUR - PUSCHENDORF

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 7.00 - 12.30 14.30 - 18.00 Uhr, Sa 7.00 - 12.00 Uhr

## Aus unserem Ferienprogramm...

Ponyreiten ist einfach tierisch gut! Und übrigens: auch Lamas lieben Äpfel...

Als Detektiv auf den Spuren des alten Handwerks  
Wir waren zu Besuch bei den Nürnberger Altstadtfreunden und wurden sehr gastfreundlich aufgenommen. Der alte Meister erklärte uns auch wie er sein Haus gebaut hat und zeigte uns alle Räume. Wie das Leben im Mittelalter in Nürnberg so war, für uns war es spannend zu erfahren. Zum Schluss wurde noch ein Müsli nach altem Rezept zubereitet. Es schmeckte gut, mit Honig gesüßt. Zudem: alle Aufgaben wurden mit Spürsinn gelöst und dafür gab es auch eine Urkunde für jeden Detektiv.

## Auf Entdeckungsreise im Fränkischen Freilandmuseum

- Korn dreschen
- Korn wehen
- zum Müller damit
- selber Fladenbrot backen (hm!)
- Frösche fangen
- Eis essen
- daheim erzählen
- ...von einem schönen Ferientag!

## Im Kletterwald bei Weiherhof

Im Rahmen des Ferienprogramms besuchten 4 Mädchen und 4 Jungs im Alter zwischen 11 und 15 Jahren, zusammen mit Bürgermeister Wolfgang Kistner, den Kletterwald bei Weiherhof. Da der ganze Tag im Zeichen der sportlichen Betätigung stand, fuhren wir bereits ab Puschendorf mit den Fahrrädern 15 km Richtung Zirndorf. Mit einigen Trinkpausen nach harten Anstiegen schafften wir die Strecke in einer Stunde und waren gut aufgewärmt für den Kletterparcour. Nachdem wir alle einen Klettergurt angelegt hatten, wurden wir zunächst auf einer niedrigen Übungsstrecke in die Sicherheitsbestimmungen eingewiesen. Aufmerksam verfolgten wir alle die Anweisungen, so dass wir uns dann anschließend an die erste Strecke wagten. Die einzelnen Abschnitte heißen z.B. „Pandabär“, „Kragenbär“ oder „Braunbär“. Bei den Einstiegen war die ungefähre Schwierigkeit beschrieben – Höhe, erforderliche Größe oder Alter – so dass man gleich erkennen konnte, ob man für die Strecke geeignet ist. Die größeren Jungs und ein Mädchen nahmen sich gleich schwierige Abschnitte vor, während die Jüngeren unter Begleitung des Bürgermeisters eine leichtere Passage in Angriff

nahmen. Dabei galt es über Balken zu balancieren, auf Seilen zu „tanzen“, schwingende Seile zu betreten oder wie Tarzan an einem Seil über eine Strecke von ca. 10 m in ein Netz zu schwingen. Alle haben diese Aufgaben bravurös gemeistert, so dass wir uns dann an schwierigere Strecken trauten. Den Abschluss bildete meistens ein sog. „Flying Fox“. Dies ist ein langes Seil, an welchem man sich mit einer Rolle einhängt und mit schneller Geschwindigkeit Richtung Boden saust. Kurz vor dem Boden wird man an einem Baumstamm sanft abgefedert. Was sich hier alles so leicht anhört erfordert doch eine gehörige Portion Mut, den alle Teilnehmer aufgebracht haben. Für Notfälle, falls jemand mal die Kräfte verlassen, stehen junge Männer bereit, die zu einer Rettungsaktion dann in die Bäume starten. Nach einer stärkenden Mittagspause ging es dann nochmals in die Bäume, bevor wir uns auf den anstrengenden Rückweg machten. Da die Sonne so erbarmungslos auf die Radler herunter brannte, waren selbst die kleinsten Steigungen äußerst anstrengend. Nur mit vielen Pausen und noch mehr Getränken war deshalb der Rückweg nach Puschendorf zu schaffen. Das Klettern bleibt allen auf jeden Fall in guter Erinnerung.  
*Wolfgang Kistner*

## Kinder-Training zur Gewaltprävention

Ein lohnender Vormittag war von FU und CSU organisiert: Der Gewaltpräventionskurs für Kinder. Alexander Pakic war für einen Vormittag unser Lehrer. Er ist Trainer an der Wing-Tsun Kampfkunst- und Gesundheitsschule Nürnberg-Erlangen. Mit großem Einfühlungsvermögen ging er auf unsere Ferienkinder ein. Dabei ging es um die Konfliktvermeidung genauso wie um das richtige Verhalten in Bedrohungssituationen. Kopf und Körper waren hier gefordert und für manche Übung brauchte es richtig Muskeleinsatz. Vor allem aber konnte an diesem Tag beobachtet werden, wie gerne Kinder lernen und mit dem Lehrer, der es versteht, sie für etwas zu begeistern, gemeinsam Erfolge zu erleben. So konnte jeder im Kurs am Ende hoch verdient eine Urkunde entgegennehmen.

Mitglied im Diakonischen Werk Bayern

**Wertstoffzentrum Veitsbronn gGmbH**

Gebrauchtes in großer Auswahl für Menschen in der Region

**Gebrauchtwarenhof**

Abholung / Annahme / Verkauf

Reitweg 12a  
90587 Veitsbronn  
- Siegelsdorf

(0911) 7 40 17 - 0

**mit Kleider Laden**

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag  
9 - 18 Uhr  
Samstag  
9 - 16 Uhr

[www.gebrauchtwarenhof.de](http://www.gebrauchtwarenhof.de)

**Parkett Creativ**

Neustädter Strasse 24  
90617 Puschendorf

Tel.: 09101-90 18 100  
Fax: 09101-90 18 101  
Mobil: 0171-38 77 411

info@parkett-creativ.de  
www.parkett-creativ.de

**Wilfried Zirkel**  
Parkettlegermeister  
Geschäftsinhaber



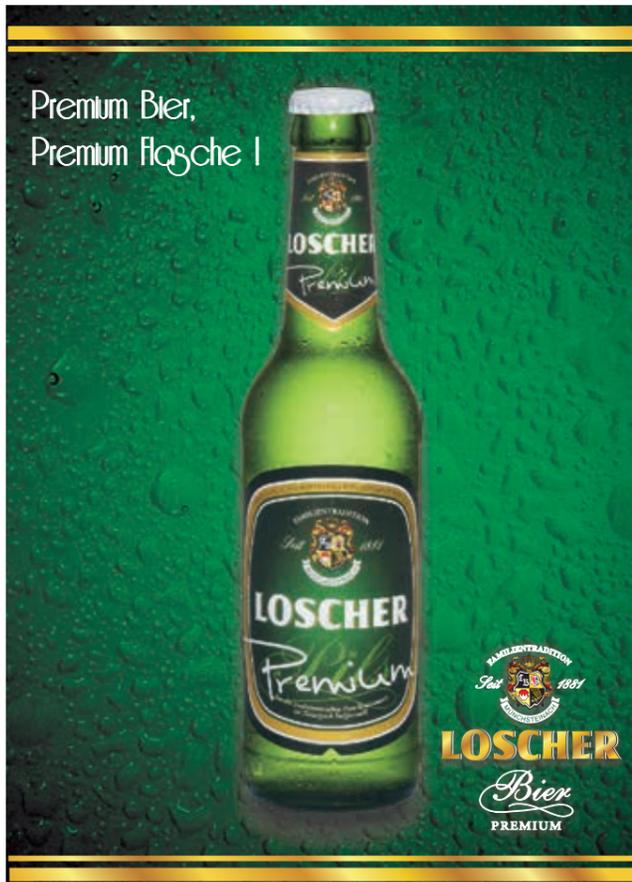
**STIHL Akku-System: Ein Akku – passt in alle Geräte.**

- Ein Akku für Motorsäge, Heckenschere, Bläsergerät, Motorsense und Rasenmäher
- Volle Bewegungsfreiheit – ganz ohne Kabel
- Handlich, einfach zu starten und pflegeleicht
- Abgasfrei und geräuscharm

Wir beraten Sie gern!



SCHÖLLMANN LANDTECHNIK GMBH  
 Bräuersdorf 16  
 91469 Hagenbüchach  
 Tel.: 09101/990303  
 info@schollmann-landtechnik.de  
 www.schollmann-landtechnik.de



Premium Bier,  
Premium Flasche I



# Zum aktuellen Sachstand zur Lehrerversorgung an den Grund- und Mittelschulen in Bayern

Aus einem Brief des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle: Wir bringen Auszüge.

Die Unterrichtsversorgung an Grund- und Mittelschulen ist in Bayern zum Schuljahr 2012/2013 auf dem Niveau des Vorjahres gesichert. Für Schülerinnen und Schüler wird aber nicht nur der Pflichtunterricht auf dem Niveau des Vorjahres sichergestellt, sondern dieser wird durch Zusatzstunden und Förderangebote in beträchtlichem Umfang bedarfsgerecht ergänzt: Genannt seien hier umfangreiche Angebote zur Deutschförderung, die Begrenzung der Schülerhöchststärke auf 25 bei einem Migrationsanteil über 50%, die Integrationsförderung, Maßnahmen zur Umsetzung der Inklusion, der Ausbau der gebundenen Ganztagsklassen mit einer bundesweit einmaligen Stundenausstattung sowie zusätzlicher finanzieller Mittel oder die 9+2 - Angebote. Förderlehrerinnen und Förderlehrer, die es nur in Bayern gibt, unterstützen wirksam diese und weitere Fördermaßnahmen. Gleichzeitig wurde bereits in Erwartung einer möglichen Steigerung der prognostizierten Schülerzahlen an den Bayerischen Mittelschulen und des damit verbundenen erhöhten Lehrbedarfs gehandelt. Entsprechend wurden und werden weitere Ressourcen für das Schuljahr 2012/2013 bereit

gestellt. Diese wurden im Zuge der Klassenbildung über die Regierungen und Schulämter an die Schulen zugewiesen. Auch in der Grundschule sind Verbesserungen vorgenommen worden. Die Schülerhöchstzahl an der Grundschule in der Jahrgangsstufe 3 ist von 29 auf 28 und in der Jahrgangsstufe 4 von 30 auf 29 Schülerinnen und Schüler gesenkt worden. Auch diese Maßnahme trägt zu verbesserten Lernbedingungen bei.

Die Bevölkerungsentwicklung und die Altersstruktur entwickeln sich in den sieben Bayerischen Regierungsbezirken seit Jahren unterschiedlich. Das bedeutet, dass die Anzahl der Schüler in manchen Teilen Bayerns spürbar sinkt, in anderen dagegen nahezu konstant ist. Der Freistaat stellt sicher, dass die Schülerinnen und Schüler flächendeckend eine vergleichbare Unterrichtsversorgung vorfinden. Die bildungspolitische Entscheidung, sowohl kleine Grundschulen als auch kleine Mittelschulen über die Mittelschulverbände solange als möglich zu erhalten, beinhaltet zusätzliche Herausforderungen bei der Umsetzung. Dafür wurden zwei neue Instrumente geschaffen: Der Demografiezuschlag bei den Grundschulen und der Zuschlag für Mittelschulverbände mit mehreren Standorten.

## Auerochs BAUUNTERNEHMEN

**ROHBAU, BAUSTOFFE, ERD-, PFLASTER-, KANAL- und SANIERUNGSARBEITEN**

Kanal  
TV - Inspektion

Anlieferung von Sand, Estrichsand,  
Füllsand, Kies, Splitt, Mineralbeton  
und Schotter (auch Kleinmengen),  
Lieferservice auch Samstags.

Neustädter Str. 30 Tel. 0 91 01 - 9 09 60 Fax 0 91 01 - 90 96 13

# 90617 Puschendorf

www.raindorfer-muehle.de

**Küchenzentrum Raindorfer Mühle**  
 Mühlweg 1 • 90587 Veitsbronn-Raindorf • 09101-7671

**Bitte beachten Sie bei Ihren  
Einkäufen unsere Inserenten!**

Ihr Damen - und Herrenfrisör  
**pattermann**  
 Neustädter Str. 18  
 90617 Puschendorf  
 Tel. 09101/6510

Inhaber  
Daniela Heinz

## Köstner - Umzugsservice

- individuelle Beratung
- Sondertransporte
- Einlagerungen
- private und gewerbliche Umzüge
- Schreiner- / Küchenaufbauservice
- Zwangsräumungen/Haushaltsauflösungen

**KÖSTNER**  
www.koestner.de

**Richard Köstner AG**  
 Ernst Eichner      Helga Kunze  
 Bahnhofstraße 4    Umzugsberaterin  
 91456 Diespeck      Obertiefer Straße 48  
 Tel. (09161) 668 117    91438 Bad Windsheim  
 Fax (09161) 668 180    Tel. (09841) 40 38 47

## KUWE! Raumdesign

**Bodenbeläge  
Farben  
Tapeten**

An der Schütt 12 • 91074 Herzogenaurach • Telefon (0 91 32) 99 50

# Kirchweih 2012

- ☛ Jahrhundertwetter, so schön war's
- ☛ schwungvoller Auftakt mit den Ortsburschen und -madli
- ☛ mit Tanz bei guter Musik
- ☛ Kinderkärwalauf mit vielen Siegern
- ☛ großer Festzug
- ☛ und vieles mehr
- ☛ d.h. Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein



**steuerliche,  
rechtliche  
und  
betriebswirtschaftliche  
Beratung**  
von der  
**Existenzgründung**  
bis zur  
**Erbfolgeregelung**

**Kanzlei  
Hoßmann**

**Wilhelm Hofmann**  
Rechtsanwalt  
Steuerberater

Hauptstelle:  
Flurstraße 1, 90617 Puschendorf

Zweigstelle als Rechtsanwalt:  
Vacher Str 98, 90766 Fürth

Kontakt:  
tel. 09101 / 8313  
fax. 09101 / 6665  
info@wilhelmhofmann.de

Internet:  
www.wilhelmhofmann.de

### Vermietung

Puschendorf  
Großzügige, helle  
2 Zi.-Eigentums-Whg.  
ca.75 m<sup>2</sup>, Hochparterre,  
neues Bad 2012  
500,- € + NK 150,- inkl. Hzg.  
Carport + Schuppen 50,- €  
Kautions, ab 01.11.2012

**UHL Immobilien**

Tulpenstr. 7  
90617 Puschendorf  
Tel.: 09101 – 2801  
Fax: 09101 – 904283  
[uhl-immobilien@web.de](mailto:uhl-immobilien@web.de)  
Rufen Sie uns unverbindlich an!

## Der neue Ford B-MAX

Jetzt bestellen und Einführungsangebote sichern!



**Autohaus Neustadt**

Rudolf-Diesel-Str. 12  
91413 Neustadt a.d. Aisch  
☎ (09161) 88400

Automobile  
**Burgfarnbach**

☎ (0911) 997500  
Hintere Str. 130 · 90768 Fürth

**BLUMEN  
ENGELHARDT**

Höfener Straße 13 · 90617 Puschendorf  
Telefon (09101) 8406  
mail@blumen-engelhardt.de  
www.blumen-engelhardt.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr · Sa 8.00 – 12.00 Uhr

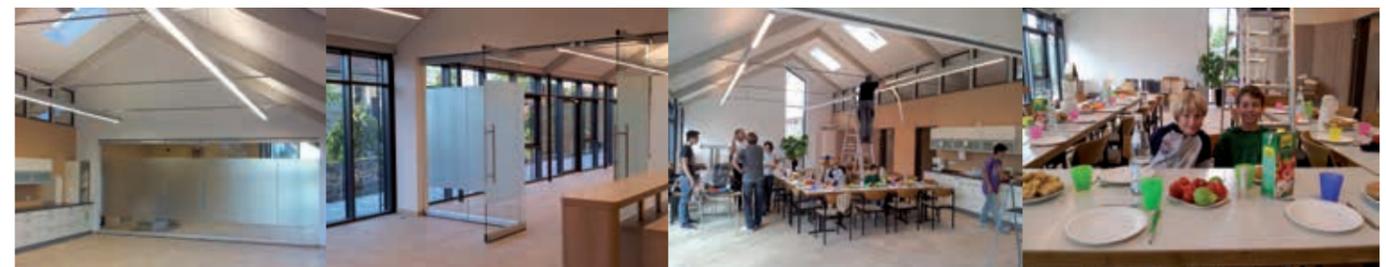
## Das erste Etappenziel ist erreicht!



Bereits jetzt schwärmen die Gemeindeglieder von dem schönen Blick aus dem neuen Saal auf die alte St. Wolfgangskirche. Nach ca. 10 Monaten Bauzeit konnte der Gemeindesaal mit Foyer nun bezogen werden. Im August und an zwei Samstagen im September wurde gemeinsam angepackt und das alte Gemeindehaus ausgeräumt. Die Bücherei musste für die Zeit der Sanierung des Altbaus ausgelagert werden. Die neue Einbauküche, in der nun endlich viel mehr Platz ist, wurde eingeräumt. Weitere Möbel wurden auswärts zwischengelagert. Während der Arbeitseinsätze war auch Gelegenheit auf den Musterstühlen „Probe zu sitzen“, denn die Auswahl der neuen Saalbestuhlung muss wohl überlegt sein. Wer viel ar-

schleife wurde unter dem Fußbodenbelag im Saal verlegt, so dass nach der Gesamtfertigstellung Personen mit Hörgerät die Möglichkeit haben besser zu hören und bei Veranstaltungen nicht so sehr von Nebengeräuschen beeinträchtigt werden. Auch Videoübertragungen in den zukünftigen Mutter und Kind Bereich im Altbau und aus der Kirche sollen zukünftig möglich sein.

Als nächster Schritt steht nun die Sanierung des alten Gebäudes an. Solange dort Baustelle ist, kann der Saal mit Nebenräumen für das Gemeindeleben nur mit entsprechenden Einschränkungen genutzt werden. Als erstes wird der Keller des



beitet der hat auch eine gute Brotzeit verdient. Daher waren die gemeinsamen Pausen eine gute Gelegenheit um miteinander Gemeinschaft zu erleben und den Baufortschritt zu besprechen.

Ein besonderes Highlight im Gemeindehaus wird die moderne Elektroinstallation, welche mit viel Engagement teilweise in Eigenleistung ausgeführt wird. Über ein programmierbares Bussystem können sämtliche Schalter, Steckdosen, Leuchten, Jalousien, Dachfenster und die neue Heizung gesteuert werden. Die Fenster erhalten z.B. Kontaktmelder, so dass die Heizung entsprechend geregelt werden kann und nicht unnötig, im wahrsten Sinne des Wortes, zum Fenster hinaus geheizt wird. Auch eine sogenannte induktive Hör-

Altbaus teilweise freigelegt und anschließend ein Baugerüst gestellt. Bis zum Winter soll das Dach neu eingedeckt und mit den Dämmarbeiten ein Stand erreicht sein, so dass die Innensanierung dann in der kalten Jahreszeit erfolgen kann. Viele fleißige Hände haben bisher zum Gelingen des großen Projektes der evangelischen Kirchengemeinde beigetragen und nur so konnte der erste Bauabschnitt innerhalb des Zeit- und Kostenrahmens erstellt werden. Für den Sommer nächsten Jahres ist die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme geplant. Dann soll mit einem großen Fest die Einweihung erfolgen.

*Klaus Madinger*



# Busausflug des CSU-Ortsverbandes ins Schwabenländle am Sonntag, 15. Juli 2012

(go) Für Anhänger von Kurzreisebeschreibungen: Eine Reise von Franken nach Baden-Württemberg durchs Hohenloher Land mit acht Flüssen und dazugehörigen Tälern, mit den Haltepunkten Weikersheim, Langenburg, Schwäbisch Hall und den Rastpunkten Mosesmühle in Bächlingen und zum Schmied in Kettenhöfsetten.

*Eigschdieng werd am Sunndooch Fröh –  
dou woar dees Weddä nu recht schäi –  
nai in Bus der Firma Wild,  
walls an Ausfluuch z'machen gilt.  
Miä fohrn ins Hohenloher Land,  
die masstn is dees kaum bekannt,  
zum schäma is dees lang ka Grund,  
miä ändern dees in a paar Stund.  
Denn Reisen, hassts, dees soll ja bildn,  
dees macht Gschdudierte selbst aus Wildn.*

Und jetzt beginnt die Flüsse- und Tälerfahrt durch die liebe- liche Frankengegend mit Wäldern und grünen Wiesen, vorbei an wogenden Getreidefeldern, die darauf warten, abgemäht zu werden, Aurachtal, Aischtal, Taubertal nach Weikersheim. Das liegt allerdings schon in Baden Württemberg. Heute zu reisen geht eben doch erheblich schneller und bequemer als früher mit Pferd und Kutsche. Die achtunddreißigköpfige Reisegesellschaft wurde begleitet von der gesamten Obrigkeit und dem Reiseleiter und Wetterzuständigen Herrn Karl- heinz Merz, der die Reiseroute und alles Drum und Dran ausbaldowert hat.



Jetzt also Weikersheim! Ein Renaissanceschloss, das in zwei Etappen erbaut wurde. 1595 – 1603 vom Grafen Wolfgang II. und 1680 vom Grafen Siegfried, beide von Hohenlohe – Neuenstein. Der ältere Bau umfasst den Saalbau mit seinen drei großen Volutengiebeln zum Garten hin, den halben (nicht vollendeten) Flügel mit Schlossküche, darüber je zwei Wohnräume, Schlosskapelle, Vorzimmer zum Rittersaal (Tafelstube) Treppenturm und Rittersaal. Der folgende Bau- abschnitt betrifft den stadtseitigen Westflügel (Langenburger Bau), in dem sich jetzt die Barockräume befinden und den Marstall. Der Schlossinnenhof wirkt etwas burgähnlich mit dem Brunnen in der Mitte und einer schönen Steinba- lustrade am 1. Obergeschoss. Erstaunen dann im Rittersaal: 100 Schuh (40 m) lang, 23 Schuh (8 m) hoch, 40 Schuh (12

m) breit. Den Rittersaal betritt man durch ein prachtvolles Portal. Mit Blick auf einen großen Prunkkamin, dessen Aufbauten und Verzierungen bis zur Decke reichen, bei der es sich um eine freitragende Kassettendecke handelt, deren Felder ausgefüllt sind mit Leinwandgemälden, die Jagdszenen darstellen. An den Längswänden ragt ein Stuckfries von lebensgroßen, farbigen, exotischen Tieren plastisch in den Raum, zum Teil mit echtem Gehörn: Bison, Elch, Rentier, Hirsch und Elefant. Ab 1702 ließ Graf Carl Ludwig den Rit- tersaal behutsam barockisieren: Wandvertäfelungen mit berühmten Schloßern, außerdem exotische Blumenbilder, Gemälde der Familie, ein riesiger Silberleuchter aus Augs- burg in der Saalmitte, eine große Kunsthuh mit Glockenspiel, krähendem Hahn, beweglichen Figuren (Adam, Eva, Engel, Kaiser, Kaiserin etc.) und dem Zifferblatt mit 1 m Durch- messer, das neben der Zeit die Monate, Tierkreiszeichen und Mondphasen anzeigt. Renaissanceräume sind noch: die Schlosskapelle mit Herrschaftsloge, Emporen, die mit weiß-goldenen Stuckreliefs des alten und neuen Testaments geschmückt sind, Kanzel, Altar und Orgel. Zwei Räume mit weiß-golden gefassten Stuckdecken in Medaillonform, je 6 Stück pro Raum, im 1. Obergeschoss.



Im Langenburger Flügel dann die Barockräume. Im 1. Ober- geschoss zwei Appartements zu je 3 Räumen mit Vorzimmer, Audienzzimmer, Schlafzimmer, die durch geöffnete Flügel- türen einsehbar waren. Zum Treppenhaus sind die Korridore zu den Appartements durch kunstvolle Eisengitter abge- schlossen. Diese Räume sind noch mit Originalmobiliar ein- gerichtet. Im 2. Obergeschoss die prachtvollen Wohnräume von Gräfin du Graf. Hervorzuheben ist das Spiegelkabinett

neben dem Audienzzimmer der Gräfin, in das man durch eine zweiflügelige Glastür hineinschauen kann. Die Wände sind mit rotem Seidendamast bespannt, auf dem vergoldete zierliche Lindenholzschnitzereibänder und Arkanthusran- ken überreich angebracht sind, die kleine Konsolen tragen, auf denen vor kleinen Spiegeln Porzellanväschen und Figür- chen stehen. Auch in die Fensterlaibung sind größere Spiegel eingelassen. Schöne Stuckdecke.

Das Audienzzimmer des Grafen mit reich verzierter Stuck- decke und Deckengemälde, an den Wänden sieben Tapisse- rien mit Motiven aus Ovids Metamorphosen, Pilastern aus rotem Stuckmarmor, Barocktischchen, Stühle, Lehnstühle, Leuchter: Alles noch Originalausstattung. In dem hin- tersten Appartement befindet sich eine später eingerichtete Rokokosuite. Der Barockgarten, bereits um 1600 als Lust- und Nutzgarten erwähnt, verfiel im Laufe der Jahrhunderte und wurde erst ab 1945 und hauptsächlich ab 1967 durch die Übernahme des Schlosses durch Baden-Württemberg durch



Rekonstruktion, Ausgraben der alten Brunnen und Figuren, Wiederherstellung der Wege und 4 Kompartimente und das Aufstellen der Figuren samt Blumenbepflanzung und die Wiederbedachung der Orangerie zum heute zu sehenden Barockgarten.

Während der Gartenbesichtigung fing es leider an zu reg- nen. Weiter ging die Fahrt nach Langenburg, ebenfalls mit einem Schloss gesegnet, das aber nicht besichtigt wurde, zur Besichtigung des Deutschen Automuseums, in dem über 80 Oldtimer zu bewundern waren. Von hier oben entlohnte ein



wundervoller Blick hinunter in das Jagsttal. Von hier ging es dann zum Mittagessen nach Bächlingen in die Mosesmühle, deren Mühlrad von der Jagst angetrieben wird. So ging es dann frisch gestärkt weiter nach Schwäbisch Hall, wo uns eine Stadtführung erwartete. Der notgedrun-

gene Beitritt zum Schwäbischen Bund gab Hall diesen Vornamen, der erst 1934 offiziell wird. Unser Führer lotste –unter Darstellung von Geschichtshintergründen– durch einen mächtigen Torturm, der hohen Stadtmauer entlang,



am Fuße des riesigen „Neuen Hauses“ vorbei (erbaut 1505 – 1527) etliche Treppenabsätze hinauf am Neuen Haus entlang bis auf die Bastion. Selbst über die Bastion hinaus ragt dieser Bau (Büchsenhaus). Von hier oben hat man einen wunder- schönen Blick auf Hall. Mit der Erhebung zur reichsunmit- telbaren Reichsstadt kam mit dem Reichsschultheißenamt auch das Münzrecht und es wurde der „Häller“ geboren, dem der Batzen und der Taler folgten, Zahlungsmittel allerorten. Beim Herabgehen durch die Altstadt fing es an kräftig zu regnen.



*Allmächt! Däi holprin Pflasterstannä  
däi maldrädiern di Fäiß und Baanä!  
Der Fiehrer, der rennt stracks vuur aus,  
und uns, uns gäiht der Schnaufä aus!  
Mia senn zum Großdeil alte Lait!  
Etz reengts aa nu! Und scho recht gscheit!  
Miä homm di Schwärzn kumma seeng.  
A druckns Blätzla hotts net gehm.  
Schneöll wern die Barablii aufschpannt,  
und doch wädts unt't nass, es Gwand.  
Es batschd näsuu vo ohma roo  
Und windi is aa nu däzoo. Oh! Merz!*

Um den Rathausplatz gruppieren sich verschiedene Baustile: romanisch-gotisch (St. Michael), Renaissance (Fachwerkhäuser), barock (Rathaus). Große Freitreppe vor St. Michael (Freilichtspiele), Pranger und Fischbrunnen am Rathaus (gotisch). In der Kirche selbst ein filigraner Chor, der sechs Meter höher liegt als das Langhaus und Epitaph der Familie Bonhoeffer. Nun geht es hinüber über den Kocher in die Katharinenvor-



stadt zum Kunstmuseum Würth. Hier könnte man Stunden verbringen, um die meist religiösen Bildwerke Alter Meister zu bewundern, allen voran die für 60 Millionen Euro erworbene „Schutzmantelmadonna“ von Hans Hohlbein dem Jüngeren.

*Ihr hobbd etz gnouch besichdichd heit,  
miä haau ab, ihr libn Lait!  
Vielleichd knurrd Aich ja scho der Moong?  
A Bierla köönd mä goud verdroong.  
Und wer ka Bier mooch, drinkt än Wie,  
für manchn däffs a Wasser sei.  
Dees Essn is scho vuurbeschdelld,  
woos fehlt, dees is näblouß es Geld.  
Ob Daler, Heller oddä Batzn!  
Und dätt mä net bamm Essn schmatzn!  
Is doch der Dooch suu schäi verloffn.  
Aa weddermäßi homm mers droffn.  
Der Merz, der hodds, zusammengfassd  
Recht schäi gmacht, ja! Es hodd scho bassd.*

Und ab geht's zum Schmied nach Kettenhöfsetten zum Abendessen. Gut gesättigt wird dann die restliche Heimfahrt angetreten und wir sind gegen 21.00 Uhr wieder wohlbehalten in Puschen-dorf angekommen. Ein schöner und ereignisreicher Tag.



## Christian FEDER

Ihr Meisterbetrieb für  
**Sanitär · Heizungstechnik  
Solar · Öl · Holz · Pellets**

- Beratung
  - Planung
  - Ausführung
  - Kundendienst
- Fliederweg 4  
91469 Hagenbüchach  
Tel. 09101/903113  
Fax 09101/903114

**Handy & Notdienst  
(0175) 5 60 94 65**

## Armin Probst

- Innenausbau • Bau- und Möbelschreinerei
- Erd- und Feuerbestattung
- Erledigung aller Formalitäten



Am Dorfplatz 9 • 90587 Veitsbronn  
Tel.: 09 11/75 11 98 • Fax: 09 11/7 53 08 17

## Baumschulen & Rosenkulturen



## Michael Popp

Attraktive Gehölze, Stauden,  
grüne Raritäten, historische u. englische  
Rosen. Für kleine und große Gärten!

Fliederweg 11 · 90617 Puschen-dorf  
Telefon 0 91 01/21 21 · Fax 0 91 01/62 02  
www.baumschule-popp.de  
info@baumschule-popp.de

## Über den Umgang mit politischen Weggefährten

(eh) Eines sollte doch endlich einmal richtig gestellt werden: Es hat nie eine repräsentative Umfrage der Bevölkerung zum Verbesserungsbeitrag in Puschen-dorf gegeben. Die nun schon mehrere Male erwähnte Bürgerversammlung mit ca. 25 Personen am 9. April 2010 war zu verschiedenen Themen einberufen worden. Ein wichtiges Thema war die Kläranlage. Aber vorrangig ging es dabei um den Anlagenbau, die Technik der Abwasserreinigung und verschiedene Modelle dazu. Erst später am Abend wurde über die Finanzierung gesprochen. Auf die spontane Frage des Bürgermeisters, wer denn für einen Verbesserungsbeitrag, wer dagegen sei, gab es unter den Anwesenden Stimmen auf beiden Seiten. Außerdem haben sich gar nicht alle an dieser Abfrage beteiligt, wie auch der erste Bürgermeister und die zweite Bürgermeisterin. Einige Bürger hatten die Versammlung zu diesem Zeitpunkt

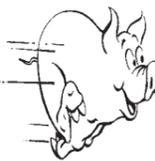
auch bereits wieder verlassen.

Es dient auch nicht unbedingt der politischen Glaubwürdigkeit, wenn man diese Bürgerversammlung einfach so für sich vereinnahmt, um gegen den Verbesserungsbeitrag zu polemisieren. Oberstes Ziel: Ein tüchtiger und überaus engagierter, um die Gemeinde sehr verdienstvoller Bürgermeister soll schlecht geredet werden. Da werden die Wortmeldungen der Bürger, die sich ausnahmslos höflich, oft fachkundig und natürlich auch kritisch fragend geäußert hatten, alle in einen Topf geworfen, und, gewürzt mit einigen Gehässigkeiten aus eigener Herstellung, dem Bürgermeister über den Kopf geschüttet.

Das ist vieles, aber ganz bestimmt nicht das, was sich die Bürger im Allgemeinen von ihren Mandatsträgern wünschen: ein offenes Ohr für alle ihre Fragen, Bedenken und Anliegen.

## Metzgerei Kallert

Käse · Fisch · Wein · Feinkost  
Mit eigener Schlachtung und  
Wurstproduktion  
Geschenkartikel und Plattenservice



Fürther Straße 3  
90617 Puschen-dorf  
Tel. : 09101/2153  
Fax: 09101/53 60 33



Monika  
Hampel  
Dipl.- Finanzwirt (FH)

§ STEUERBERATER

Schießhausweg 9 · 90617 Puschen-dorf  
Telefon (09101) 99 71 71  
Mobiltelefon (0174) 444 777 5  
Telefax (09101) 99 71 70  
Email kanzlei@stb-hampel.de

### Schwerpunkte

- ✓ Einkommenssteuer
- ✓ Betriebliche Steuer
- ✓ Buchführung
- ✓ Jahresabschluss
- ✓ Beratung in allen steuerlichen Angelegenheiten

Termin nach Vereinbarung

Unsere nächste CSU - Zeitung erscheint im Dezember.  
Bis zum 9.11.2012  
nehmen wir gerne Ihre Anzeigenaufträge entgegen.



## SCHAFKOPFTURNIER

Einladung zum 9. großen Schafkopfturnier des  
CSU Ortsverbandes Puschen-dorf



Freitag 26.10.2012  
Saalbau Schmotzer, Dorfstraße 19  
Einlass: ab 19 Uhr Beginn: 19.30 Uhr



Startgeld 8 Euro



Es winken attraktive  
Sachpreise.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 24.10.2012 bei  
l. Bgm. W. Kistner: kistner@puschendorf.de, Tel. 09101-909511

Auf Ihr Kommen freut sich der CSU Ortsverband Puschen-dorf



## EIS CAFÉ CARLO

Herzogenaurach - Langenzenn - Höchststadt - Heilsbronn

Puschen-dorf

Neustädter Str. 31, Tel. (09101) 6345

# Wohin die Puschendorfer gerne reisen...

## Zu Schottenröcken und Dudelsäcken

von Karlheinz Merz

18

Als ein Reiseunternehmen eine Busreise nach Schottland anbot, haben wir sofort zugegriffen, zumal uns dieser Teil Europas noch unbekannt war. Mit schottischen und englischen Pfund im Geldbeutel wurde die Reise angetreten. Über Aachen, wo wir bei einer längeren Pause Gelegenheit hatten das Kaisergrab von Karl dem Großen im Dom zu besichtigen, erreichten wir nach rund 12-stündiger Fahrt den Hafen von Rotterdam. Dort wartete auf uns die Fähre mit dem stolzen Namen „Pride of Hull“ mit einem Fassungsvermögen von rund 1700 Personen und rund 400 Pkw bzw. Reisebussen.

Vor dem Besteigen des Schiffes hatten allerdings die Engländer ihr Einreiseprotokoll gesetzt, weil das Schengener Abkommen im Vereinigten Königreich nicht gilt. Erst mit der Abgabe des schriftlichen Einreisantrags und unter Vorzeigen unserer Personalausweise bekamen wir die Bordkarte und die Kabinenzuteilung. Auch eine, allerdings oberflächliche, Gepäckkontrolle mussten wir noch überstehen, ehe wir aufs Schiff durften. Es ist immer wieder ein Erlebnis, das internationale Leben und Treiben auf einer großen Fähre zu erleben. Das Abendessen, sowohl die englische als auch die kontinentale Kost, ließ keine Wünsche offen.

Nach einer ruhigen Nacht auf See erreichten wir gegen 8 Uhr morgens den Hafen von Hull und betraten nach einem ausgiebigen Frühstück und einer kleinen Wartezeit, wieder verbunden mit Personalkontrollen, englischen Boden. Mit dem Bus fuhren wir zunächst in Richtung Leeds in Mittelengland, bogen dann aber auf halbem Wege Richtung Norden ab. Über Nordengland und den Hadrianswall, ähnlich wie der Limes von den Römern gegen die Kelten, Skoten und Pikten im 2. Jhd. nach Chr. errichtet, erreichten wir bei trübem Wetter die „schottische Grenze“. Am sogenannten „Border“, der mit Hinweistafel und Gedenkstein an die scheinbare Grenze zu England erinnert, erwartete uns bereits ein Schotte mit Kilt und Dudelsack. Die Fahrt bis hierher führte überwiegend durch wenig bevölkertes Gebiet. Vereinzelt fand man Gehöfte und kleine Einfamilienhäuser, gebaut aus hellem Stein, etwas versteckt hinter Gebüsch und Bäumen. Auf den leicht hügeligen Feldern und Weiden grast Schafe und Kühe.

Weiter ging es danach Richtung Edinburgh. Im kleinen Städtchen Jedburgh wurde gerastet, da dort eine besterhaltene Abteiruine im typisch gotischen Stil besichtigt werden

konnte. Auch das Städtchen Jedburgh wurde besichtigt. Die Einwohner waren gerade dabei ihre ebenerdigen Zimmer von Schlamm und Morast zu befreien, denn am Tag zuvor muss nach einem Wolkenbruch eine Schlammlawine den Ort heimgesucht haben. Teppiche, Waschmaschinen und verschiedene Möbelstücke standen zur Abholung auf den Gehsteigen. Uns fiel auf, dass vom Baustil her maximal einstöckige Häuser errichtet wurden. Auch hier wieder zahlreiche Häuser aus hellem Stein und nicht unbedingt neueren Datums, jedoch sauber und adrett.

Gegen 19 Uhr erreichten wir unser erstes Quartier in der Nähe von Edinburgh. Ein alter Landsitz mit gepflegter,



weitläufiger Grünanlage und alten Laubbäumen nahm uns auf. Über die geräumigen Zimmer in einem Nebentrakt mit etwas älterem Inventar konnte man nicht me-

ckern. Etwas problematisch gestaltete sich die Definition der Speisen auf der Menükarte. Der Engländer setzt voraus, dass man seine Sprache beherrscht und verzichtet deshalb grundsätzlich darauf, eine Übersetzung anzubieten. So blieb uns trotz unserer Englischkenntnisse nichts anderes übrig, als das Wörterbuch zur Hand zu nehmen und letztlich zu hoffen, bei der Bestellung die richtige Speisenauswahl getroffen zu haben.

Am nächsten Tag stand die Besichtigung von Edinburgh auf dem Programm. Die Hauptstadt Schottlands, am Firth of Forth gelegen, ist von der Größe her vergleichbar mit Nürnberg. Die Stadtrundfahrt begann in der Neustadt, am Charlotte Square. Der Platz ist mit den umliegenden Gebäuden im gregorianischen Stil entworfen und zählt auch zum Weltkulturerbe. Auch der Sitz des schottischen Premierministers ist hier zu finden. Sehenswert in diesem Viertel ist auch der königliche botanische Garten mit dem Gartenhaus im viktorianischen Stil. Der Garten ist einer der größten in ganz Britannien. Neu für uns erwiesen sich einige Straßenzüge, auf der einen Seite bebaut und auf der anderen alter Baumbestand.

In der quirligen Altstadt ist vor allem die Royal Mile zu nennen, eine etwa 1800 m lange Straße, in der Einkaufs- und Vergnügungsmöglichkeiten jeder Art zu finden sind. Am Ende der Straße gelangt man zum Schloss, dem Castle, erbaut im 12. Jhd. Im Innern der Burgmauern hat man einen herrlichen Blick auf Edinburgh und Umgebung. Erwähnenswert ist noch das Gebäude des schottischen Parlaments mit einer Fassade aus Holz in einer außerordentlich modernen Architektur.

Der nächste Tag führte uns zunächst nach Stirling mit einer imposanten Festung hoch über der Stadt. Diese gewaltige



Anlage aus dem frühen Mittelalter diente den schottischen Königen als Regierungssitz. Die Festung war hart umkämpft, fiel im 12. Jhd. den Engländern in die Hände und wurde im Jahr 1314 von dem schottischen König Robert de Bruce zurückerobert. In einer gut 2-stündigen Führung mit einem Walkman bekam man die Historie des Schlosses bestens erläutert. In Pitlochry, einem hübschen Fremdenverkehrsort rund 30 km nördlich von Perth, bezogen wir für die folgenden drei Tage unser nächstes Quartier in einem vornehmen alten Hotel.

Eine Rundfahrt durch das schottische Hochland folgte am nächsten Tag. Dass die schottischen Seen alle „Loch“ hießen, wussten wir schon und wir freuten uns schon auf den



berühmten „Loch Ness“. Vorbei an etwa 1000 m hohen Bergen, teils kahl, führte die Fahrt über Loch Laggan und Spean Bridge mit Blick zum Ben Nevis, mit 1344 m der höchste Berg Britanniens, zum südlichen Ende von Loch Ness. Im Ort Inverlochry befindet sich eine 6-stufige Staustufe, wo kleinere Schiffe und Yachten vom höher gelegenen, mit dem Atlantik verbundenen Loch Linnhe, über den Caledonienkanal in den Loch Ness gelangen können. Eine drehbare Straßenbrü-

cke gibt am Ende dieser Staustufenkaskade den Weg in den Loch Ness frei. Wir konnten bei unserem Aufenthalt das Absenken und Anheben des Wasserspiegels gut miterleben. Unsere



Rundreise führte uns dann weiter westlich am Loch Ness entlang nach Inverness. Von dort verlief die Reiseroute östlich am Loch Ness entlang. Von Nessie keine Spur. Ruhig lag der See unter uns mit seinen bewaldeten Ufern. Auf der Heimfahrt gefiel uns wiederum die Hügellandschaft der schottischen Highlands, wiederum besiedelt von unzähligen Schafherden.

Mit Blair Atholl besuchten wir am nächsten Tag das historische Kleinod eines schottischen Edelmannes, das Schloss des „Dukes of Atholl“ mit



700-jähriger Geschichte (Bild). Die eigenwillige Bauart des Schlosses und der weitläufige Park, von uralten Bäumen bewachsen, wesentlich größer als unsere gute Eiche, beeindruckten. Im Schloss selbst muss der Eingangsbereich erwähnt werden, der mit Hunderten von Gewehren, Flinten, Musketen und Pistolen an den Wänden ausgestattet ist. Die Gemächer selbst erzählten mit ihrer Ausstattung die Geschichte der hier vor einigen hundert Jahren wohnenden Edelleute, die es bis zum Earl im englischen Oberhaus brachten. Der Besuch einer Whisky-Destillerie rundete diesen Tag ab. Da eine Flasche Whisky mit rund 39 Pfund Sterling doch einen stolzen Preis darstellte, beließen wir es lediglich bei der Information der Whiskyherstellung. Ein Franke aus Karlstadt am Main war dabei unser Informator.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Rückfahrt. Weite Felder, mit noch unreifem Getreide, begleiteten uns nach Newcastle. Dort bestiegen wir wieder eine Fähre, die uns über Nacht nach Amsterdam brachte. Von dort ging es weiter mit dem Bus nach Hause. Insgesamt eine sehenswerte Reise in ein landschaftlich und geschichtlich reiches Gebiet.

19

Herzliche Einladung  
zur  
**CSU-Herbstwanderung**  
zu den Kellern am Kreuzberg rund um Hallerndorf  
am Sonntag, 14. Oktober 2012

Treffpunkt: 9.15 Uhr, Rathaus Puschendorf

Wir fahren mit Pkw nach Siegersdorf zum Bahnhof und von dort mit dem Zug nach Buttenheim, nördlich von Forchheim.

Die Wanderstrecke ist ca. 13 km lang und nicht schwierig. Nach ca. 10 km kehren wir auf den Kellern im Kreuzberg zur Mittagsrast ein.

Der Rückweg erfolgt über Hallerndorf mit dem Bierkeller-Express nach Forchheim.

Die Rückkehr in Puschendorf ist für spätestens 18.30 Uhr geplant.

Um Anmeldung bei Wolfgang Kistner unter Tel. 909511 oder 7615 wird gebeten.  
Kurzentschlossene sind auch willkommen.

## Neues aus der Bücherei



Birgit Stadter hatte 2006 angefangen. Zwei Jahre später kam Moni Meyer als Unterstützung hinzu. 2009 haben dann Beate Buck und Eva Hirt weiter gemacht und sind bis heute noch aktiv dabei.

Um was es eigentlich geht? Die Puschendorfer Kinder werden ab der 3. Klasse bis zum Übertritt auf die weiterführenden Schulen das ganze Jahr im 14-tägigen Rhythmus (außer den Ferien) mit altersgerechten Büchern aus unserer Evangelisch-öffentlichen Bücherei versorgt. Das ist jedes Mal ein besonderes Erlebnis, denn die Kinder freuen sich wenn das „Bücherei-Duo“ mit vielen spannenden Büchern, immer wieder neu ausgewählt und bunt sortiert, in die Schule kommt. Egal wie das Wetter auch sein mag.

Entweder direkt auf den Unterricht abgestimmt als Pultbuch, oder von allgemeinem Interesse gibt es Sachbücher, Kinderromane, Kinderkrimis und auch gute Comics. So soll die Lesefreude geweckt bzw. erhalten werden.

Für Beate Buck und Eva Hirt ist es immer schön zu erleben, wie die Schüler und Schülerinnen sich freuen, wenn sie mit ihren Bücher-Trolleys in die Klasse kommen und die Kinder sich mit Begeisterung auf das neue Lesefutter stürzen. Das ist dann doch die ganze Mühe wert!

Nun aber zu unserer Bücherei in Puschendorf:

Die Bücherei ist während der nächsten Monate wegen der Renovierung des Gemeindehauses im ehemaligen Zacherhof, Kirchplatz 2, untergebracht. Mit den üblichen Ausleihszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr, starten wir ab Dienstag den 25. 9.. Die Sonntagsausleihe entfällt vorübergehend.

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön sagen all den vielen fleißigen Händen, die mitgeholfen haben, dass der Umzug recht rasch und effizient gelungen ist.

Ein großer Dank gilt der Metzgerei Kallert für die stabilen Kisten und Kartons, die uns den Umzug mit den schweren Büchern sehr erleichtert haben und natürlich sagen wir all den vielen Menschen, die sich gekümmert haben, uns eine passende Bleibe für unsere Bücherei bis zum Wiedereinzug in das Gemeindehaus zu suchen und schließlich auch zur Verfügung zu stellen, ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Wir freuen uns auf unsere großen und kleinen Besucher!  
Euer/Ihr  
Büchereiteam

**Bio-Schweinefleisch  
aus Freilandhaltung  
(Sept.-Nov. Eichelmast)**  
5 kg oder 10 kg Mischpaket  
Schweine-, Rind- u. Hirschsalamis  
9 Sorten Dosenwurst

**Naturland-Weidebetrieb  
Tiefel  
Direktvermarktung**

**Naturland**  
Telefonische Bestellung  
unter  
**09101/8481**  
Kirchfembacher Str. 4  
90579 Langenzenn

Kosmetik & Fußpflege

*Heidi Stein*

90617 Puschendorf  
Kornstraße 1 • Tel. 09101/9407



- Gesichtspflege
- Medizinische Fußpflege
- Maniküre
- Wellness-Massagen
- Enthaarung

Das Kosmetikstudio für SIE & IHN

Ihr Wohlbefinden steht im Mittelpunkt – mit ausgewählten Produkten und individueller Beratung.

## Italienische Spezialitäten

*Hausgemachte Nudeln - Pizza*

*Fisch - Salate - Dolci*



Ristorante  
**La Bussola**  
am Golfplatz

*Unsere verehrten Gästen  
wünschen wir ein  
fröhliches Osterfest!*



La Bussola am Golfplatz, Forstweg 2, Tel. 09101/63 63  
Di-So 11.00-22.00 Uhr, Montag Ruhetag

Sie möchten gerne noch einmal

in eine frühere

CSU-Zeitung hineinschauen?



Kein Problem.

Schauen Sie auf unsere Homepage:

[www.csu-puschendorf.de](http://www.csu-puschendorf.de)

Dachdeckermeister  
Harald

**Grüner** GmbH

Dach Wand Abdichtung

Eichenstorn 5 · 90587 Veitsbronn · ☎ (0911) 7 54 06 48  
Mobilfunk 0171/9 37 39 02 · Telefax (0911) 7 56 70 99

Vom Dachfirst bis zum Fundament  
wir sind für Sie da!

–Ihr Dachdecker

–Ihr Flaschner

–Ihr Energieberater



Mitglied der Dachdecker-Innung Mittelfranken und im Umweltpakt Bayern



So geht's zu beim  
**Dorfplatzfest**

## Aus Puschendorf kurz notiert

Am 14. Juli 2012 gaben sich Sabine Supputh und Josef Adler das Jawort. Es war eine wunderbare, sehr „musikalische“ Hochzeitsfeier, an der natürlich auch Sabines Kirchenchor und die Puschendorfer Sängerkollegen ihr Bestes gaben. So ist dies auch ein weiteres Zeichen der engen Verbundenheit. Da bleibt nur zu hoffen, dass die Puschendorfer auch in Zukunft schöne Konzerte mit Sabine Adler erleben dürfen. Dem jungen Paar sei auch von „Saiten“ der Redaktion unserer Zeitung herzlich gratuliert zusammen mit den besten Wünschen für ein langes Eheglück!



## Aus fremder Feder...

### Nichts als die Wahrheit

von Ruth Hanke

heißt die Autobiographie von Dieter Bohlen. Und auch wenn man nicht juristisch darauf bestehen kann, dass er von diesem Titel den letzten Buchstaben des ersten Wortes und das zweite Wort ganz weglassen müsste, kommen einem während der Lektüre gewisse Zweifel, ob die sogenannte Wahrheit nicht einfach nur seine höchst subjektive Sicht der Dinge darstellt. Das Buch seiner ehemaligen Lebensgefährtin heißt entsprechend „Ungelogen“. Wie schön! Da dürften die beiden Wahrheitsliebenden sich aber einig sein, denkt man.

Doch dem ist nicht so.

Unter der Flagge der „Wahrheit“ greift ein Bekennerdrang um sich, der bei genauerem Hinsehen die Verunglimpfung von Mitmenschen zum Hauptinhalt hat und man braucht über keine hellseherischen Fähigkeiten verfügen, um zu wissen, dass sich dies gerne als Bumerang erweist. Manche sind stolz auf ihre Ehrlichkeit, wenn sie zu einer Freundin sagen: „Einer muss dir mal die Wahrheit sagen: Deine neue Frisur sieht bescheuert aus!“ Wem nützt eine solche „Wahrheit“? Viele Menschen verstehen unter der Wahrheit einfach ihren eigenen Realitätsbezug, was wir Kindern noch am ehesten nachsehen. „Frau Ganslhuber, du riechst heute wieder nach alten Bananen!“ Mit diesen Worten hat meine Kleine einmal in der ersten Klasse ihre Lehrerin umarmt. Der persönliche Geschmack und Lebensstil ist von der allumfassenden Wirklichkeit eine Facette, wenn diese eine Facette den Anspruch erhebt, das ganze Farbspektrum zu sein, wird es falsch. So ist es auch mit gewissen, leichtsinnig ausgesprochenen Verdächtigungen.

Der Tag wird mir in Erinnerung bleiben, als gleich drei Mütter von Freundinnen meiner Susi im Abstand von einigen Stunden bei uns klingelten. Jede bot mir 16 Mark an und beteuerte mit bedrohlichem Schlingern in der Stimme, dass ihr Kind bisher noch nie etwas gestohlen hätte. Ich versicherte, so etwas auch nicht angenommen zu haben und bat sie, ihr Geld zu behalten. Als ich die Susi nach den Zusammenhängen fragte, richtete sie sich auf. „Das ist die WAHRHEIT, Mama! Die Julia, die Steffi und die Romina waren bei mir und dann war der Geldbeutel weg, da waren 16 Mark drin!“ In dem Moment klingelte eine weitere Mutter, die mir kein Geld, sondern Post von ihrem Anwalt anbot. „Ja, die Anja war schon vorgestern da“, gab die Susi zu, „Aber ich weiß ja nicht, WIE LANGE mein Geldbeutel schon weg ist!“ „Schluss! Aus!“, rief ich. „Ab jetzt bezichtigst du niemanden mehr, uns etwas gestohlen zu haben. Sonst redet mit uns bald kein Mensch ein Wort mehr!“ „Aber wenn es doch die

Wahrheit ist...?“ „Nein! Verboten! Räum dein Geld richtig auf! Basta!“ Als ich drei Tage später ihre Jeans waschen wollte, fand ich in den Hosentaschen 24 Mark. „Heimatland! Wo hast du das her? Und wo ist der Rest? 32 Mark müssten es doch sein, bei der Methode, mit der du seit neuestem Geld einnimmst?!“ „Hör schon auf, Mama. Der Eismann war da, da hab ich jedem ein Eis gekauft. Wir haben uns alle wieder vertragen, ganz ehrlich!“

Am schönsten verdeutlicht August Kopisch die Folgen des leichtsinnigen Umgangs mit dem Wort in seinem Gedicht:

*Die Wahrheit ohne Herberge*

*Wer klopft bei diesem Wetter? „Ich bins, ein armer Mann  
Der, weil er Wahrheit redet, nicht unterkommen kann,  
Wie schlimm sind doch die Leute!  
Geh, Hans, tu auf die Tür!  
Ich such derweil was Warmes dem armen Mann herfür.  
Herein! Wir li – li – lieben ein wa – wa – wahres Wort!  
„Wer weiß, vielleicht muss ich auch hier balde wieder fort  
Drum sagt mir, krumme Mutter und stotterer Mann  
Wo häng ich also jetzo mein Reiseränzel an?  
„Er Grobian! Er Flegel! Fo – fort aus unserem Haus!  
Da habt ihrs! Niemand hält noch die reine Wahrheit aus!“*

## Crossing – ein neues Angebot bei der Diakonie-Gemeinschaft

Da in letzter Zeit dieser Begriff immer mehr im Wortschatz der Puschendorfer auftaucht, wurde ich schon mehrfach gefragt was dies bedeutet.

Crossing ist ein Angebot für junge Erwachsene, die ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst absolvieren wollen. Das Wort Crossing, jugendgerecht aus dem Englischen entliehen, bedeutet zunächst einmal kreuzen. Gemeint ist damit das Zusammenreffen des Schülerlebens mit dem Erwachsenen- bzw. Berufsleben. Elf junge Männer und Frauen haben sich entschieden, für ein Jahr bei der Diakonie-Gemeinschaft zu leben und zu arbeiten. In dieser Zeit lernen sie die verschiedenen Berufsmöglichkeiten im Bereich der Diakonie-Gemeinschaft kennen. Dies reicht von den Pflegeberufen im Heinrich-Heinel-Heim über die Hauswirtschafts- und Küchentätigkeiten in den Einrichtungen, bis hin zu den verschiedenen technisch-handwerklichen Verrichtungen der Hausmeister bzw. Technischen Leiter. Die Gärtnerei, Schreinerei oder die Elektrotechnikwerkstatt, wird dabei ihr Arbeitsplatz sein. Hier kann ein praktischer und interessanter Einblick in die Berufswelt gemacht werden. Sicher fällt den jungen Menschen nach diesem Jahr die Entscheidung für einen bestimmten Beruf leichter.

Wie es sich für eine christlich, diakonische Einrichtung gehört, kommt auch die geistliche Stärkung nicht zu kurz. Die jungen Menschen werden mit ihren Sorgen und Nöten beim Erwachsenwerden nicht alleine gelassen und haben erfahrene Seelsorger und Pädagogen an ihrer Seite. Bei einer Vorstellung von Puschendorf und einer Führung durch unseren Ort konnte ich alle Elf kennenlernen. Es sind sympathische, junge Männer und Frauen, die vielfältige Interessen haben. Wir können gespannt sein, wie sie sich innerhalb dieses Jahres entwickeln und dann für ihren weiteren Lebensweg entscheiden.

Wolfgang Kistner

## BEST OF ELECTRONICS!

Stiftung Warentest GUT  
TESTSIEGER



289,-

329,- UVP | Sie sparen 40,-  
Monatsrate schon ab\* 13,-

BOSCH  
Technik fürs Leben

BOSCH ROXX X BGS61430,

Staubsauger, hohe Reinigungsleistung dank höchstem Luftdurchsatz und hochwertigen Bodendüsen, extrem leise

\* Bei nur 1,22 % monatl. Zins bzw. 15,66 % anfänglichem effektiven Jahreszins. Partner ist die Santander Consumer Bank AG.

EURONICS Elektro Ray

90617 Puschendorf • T 09101 2244 • elektro-ray@t-online.de  
Wir sind für Sie da: MO-FR 15:00-18:00 • DI-SA 9:00-12:00

# SÄMANN

## Malermeister

mit farbe leben  
wand • boden • fassade

Daniel Sämann  
Malermeister

Fichtenweg 2  
90617 Puschendorf  
Mobil: (160) 97 73 43 54  
E-Mail: info@malermeister-saemann.com

DER Maler für Puschendorf

www.malermeister-saemann.com

## Zweite Jahreshauptversammlung von SOLENTINAME Eine-Welt-Gruppe Puschendorf e.V. mit Neuwahlen

Die Mitglieder von Solentiname trafen sich am 18. Juli zur Jahreshauptversammlung in der Rangaustube.

Doris Lodderstaedt begrüßte alle anwesenden Mitglieder und bedankte sich bei allen für die gute gemeinsame Arbeit im letzten Jahr. Heidi Mährlein fasste in einem kurzen Rückblick die verschiedenen Aktivitäten des Vereins seit der letzten Jahreshauptversammlung zusammen: Blumentombola zur Kirchweih, Durchführung des Babykleiderbazaars, Klausur in Triefenstein, Stand am Weihnachtsmarkt, Benefizkonzert mit Wolfgang Buck, Osterbazar, Einweihungsfest des Eine-Welt-Ladens). Dann gab sie das Wort weiter an Brigitte Meier. Diese erläuterte den Renovierungsablauf „Vom Waaghäuschen zum Eine-Welt-Laden in Puschendorf“ an Hand einer Bilderchronik (die auch auf dem Plakatständer des Eine-Welt-Ladens zu besichtigen ist).

Von großem Interesse war der Bericht über die Finanzierung des Eine-Welt-Ladens von Kirstin Boguth. Nach Zahlung aller bisherigen Baukosten hat der Umbau des alten Waaghäuses bis jetzt rund 20.000,- Euro gekostet. Diese Summe hat der Verein ausschließlich mit Spenden, Zuschüssen und Einnahmen aus Benefizveranstaltungen finanziert.

Nach Ablauf von 2 Jahren nach Vereinsgründung standen

Neuwahlen an. Doris Lodderstaedt wurde im Amt der 1. Vorsitzenden erneut bestätigt, ebenso Heidi Mährlein als 2. Vorsitzende und Kirstin Boguth im Amt des Kassiers. Brigitte Meier stellte sich nicht mehr als Schriftführerin zur Verfügung, mit dieser Aufgabe wurde Edith Linke-Weghorn betraut. Als Revisoren wurden erneut Gini Dorsch und Elvira Fischer-Zvizdic gewählt.

Es gab Applaus und Glückwünsche für den neuen Vorstand von Solentiname.

Beim letzten Tagesordnungspunkt „sonstiges“ wurde unter anderem angeregt, unsere „passiven“ Mitglieder anzusprechen ob sie sich eventuell einmal im Monat eine Mitarbeit im Laden vorstellen können, damit unsere „aktiven“ Mitglieder, die z.B. für den Einkauf zuständig sind, etwas entlastet werden.

Nach dem Ausblick, dass nächstes Jahr das 30-jährige Jubiläum der Einen-Welt-Gruppe SOLENTINAME zu feiern wäre, bedankte sich Doris Lodderstaedt bei allen Teilnehmern der 2. Jahreshauptversammlung von Solentiname.

*Brigitte Meier („alte“ Schriftführerin)*

## 3. Puschendorfer Seniorenrat-Wanderung

(dr) Treffpunkt war um 10 Uhr am Rathaus. Von hier ging es über den Kirchberg, den Bahnübergang und den Milchweg in den Fembachgrund. Weiter ging es über die Winterseite auf der Hard entlang vorbei an der „Schneider-Kapelle“ nach Retzfeldbach. Danach über den Fußweg nach Kagenhof, von hier aus überwandern wir den Kuhberg und wanderten den Höhenweg entlang nach Siegeldorf. In Siegeldorf legten wir eine kreative Pause auf dem Mehrgenerationen-Spielplatz ein und widmeten eine Stunde dem Boccia-Spiel. Danach ging es weiter zum neuen Cafe am Veitsbronner Dorfplatz, wo wir

unsere Kräfte bei einem Imbiss auffrischten. Nun ging es auf dem Fuß- und Radweg nach Tuchenbach, natürlich mit einer Verschnaufpause um einmal zu trinken. Nach Tuchenbach, Richtung Höfen, bogen wir auf einen Feldweg nach Puschendorf ab. Angekommen an der Baumschule Popp war der Weg zum Rathaus nicht mehr weit.

Es war eine schöne Wanderung, die wir jeden 2. Mittwoch im Monat, natürlich auf anderen Wegen, unternehmen werden. Über weitere Teilnehmer würden wir uns freuen.



**Petras-Grillshop**

grandhall living style

weber

RÖSLE

Elektrogrill

Kohlegrill

Gasgrill

Zubehör

THUROS

dancook

NAPOLEON GOURMET GRILLS

Nürnberger Str. 18 - 20, Veitsbronn 0911 / 9779 52 71

**Ideen in Farbe**  
Meisterhaft umgesetzt

**Raum- und Fassadengestaltung**

**NOWAK**

**Malerfachbetrieb**

Ausführung sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten, alte Techniken, Folien-, Wisch-, Spachteltechnik, PVC-Teppichböden, Kork, Laminat, Parkett, Trockenbau, Beschriftungen, Bodenbeschichtungen, Vollwärmeschutz, Fassadenanstriche, eigenes Gerüst

Nürnberger Straße 18 90587 Veitsbronn  
☎ 0911 / 75 57 69

**Tapeten- und Farbenhaus**  
Wir führen hochwertige Produkte namhafter Hersteller

Farben, Dispersionsfarben, Latexfarben, Fassadenfarben, Mineralfarben, Lacke, Lasuren, Werkzeuge, Zubehör, Tapeten, dekorative Wandbeschichtungen, Teppichböden, PVC-Bodenblöcke, Holz, Kork, Designbeläge.

Wir beraten Sie gerne!

91448 EMSKIRCHEN WALDSTR. 15  
TELEFON (09104) 575  
TELEFAX (09104) 655  
www.speer-info.de  
speer-info@t-online.de

HOLZ SPEER ELEMENTE METALL

- ANBAUBALKONE
- HAUSTÜRÜBERDACHUNGEN
- TERRASSENDÄCHER
- CARPORTS
- MARKISEN
- ZÄUNE UND TORE
- WINTERGÄRTEN
- FLIEGENGITTER

**BALKONGELÄNDER**  
aus Aluminium ■ Edelstahl ■ Holz

Frankens große GELÄNDER-AUSSTELLUNG!

Fordern Sie unseren Prospekt an oder besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir beraten Sie gerne.

**Haberzettl** HiFi - TV - Video - SAT - Antennenbau

**MEISTERWERKSTATT**  
Ihre Reparatur in fachlichen Händen

- Reparatur vieler Marken und Geräte
- Kundendienst und Montage
- Hol- und Bringservice

Radio Haberzettl GmbH  
91074 Herzogenaurach

Tel: 09132 - 45 28  
Web: www.haberzettl-hifi.de

## Impressum

Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Herausgegeben vom:  
CSU-Ortsverband Puschendorf  
www.csu-puschendorf.de

Ortsvorsitzende Erika Hütten  
Bussardweg 13, 90617 Puschendorf

Redaktion:  
Werner Boguth, Dr. Nina Engelhardt,  
Erika Hütten (verantwortlich), Wolfgang Kistner, Klaus Madinger, Karlheinz Merz

Anzeigenservice: 09101-7768  
csu-zeitung-puschendorf@t-online.de

Bildnachweis:  
Joe Adler, Werner Boguth, Robert Derler, Eva Hirt, Erika Hütten, Wolfgang Kistner, Klaus Madinger, Karlheinz Merz.  
Für die Überlassung von Bildern danken wir herzlich.

Beiträge und Anzeigen für die nächste Ausgabe unserer Zeitung erbitten wir bis spätestens 9.11.2012.  
Unsere nächste Ausgabe erscheint im Dezember.

# Getränke

# Schwarz-Markt

Der ganz legale Weg, Getränke zu kaufen

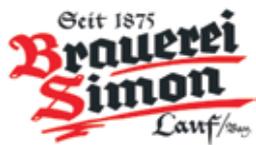
Hauptstr. 9b 90587 Siegersdorf ☎ 0911 / 75 53 42

## Angebote im Oktober



Öffnungszeiten  
Mo, Die, Do, Fr  
08:00-12:30 Uhr  
14:30-18:30 Uhr  
**Mi.geschlossen!**  
Samstag  
8:00-14:00 Uhr

## Achtung ab Oktober Mittwochs geschlossen!

01.10. - 06.10.12	08.10. - 13.10.12	15.10. - 20.10.12	22.10. - 27.10.12
 <p><b>Dunkel</b> 16 x 0,50 Ltr. <b>€ 10.99</b></p> <p>zzgl. 7,50 € Pfd. 1Ltr. 1,37 €</p>	 <p><b>Hohenschwärzer Dunkel</b> 20 x 0,50 Ltr. <b>€ 11.99</b></p> <p>zzgl. 3,10€ Pfd. 1Ltr. 1,20 €</p>	 <p><b>Lindenbräu Hell, Pils u. Weizen</b> 20 x 0,50 Ltr. <b>€ 11.99</b></p> <p>zzgl. 4,50 € Pfd. 1Ltr. 1,20€</p>	 <p><b>Fässla Bamberg Zwergla</b> 20 x 0,50 <b>€ 11.99</b></p> <p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. € 1,20€</p>
<p>Je 2 Fl. Apfel, Orangen, ACE Schorle</p>  <p><b>Bunte Herbst Kiste</b> 12 x 0,75 Ltr. <b>€ 5.55</b></p> <p>zzgl. 3,30 € Pfd. 1Ltr. 0,62€</p> <p>Pink Grape, Zitrone Ingwer, Himbeerlimo</p>	 <p><b>Hofmann Pils</b> 24 x 0,33 Ltr. <b>€ 11.99</b></p> <p>zzgl. 3,42€ Pfd. 1Ltr. 1,35€</p>	 <p><b>Mineralwasser</b> 12 x 0,70 Ltr. <b>€ 3.99</b></p> <p>zzgl. 3,30 € Pfd. 1Ltr. 0,46€</p>	 <p><b>Lager</b> 20 x 0,50 Ltr. <b>€ 10.99</b></p> <p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,10 €</p>
 <p><b>Limonaden</b> 20 x 0,50 Ltr. <b>€ 5.49</b></p> <p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 0,55 €</p>	 <p><b>Würzig u. Radler</b> 20 x 0,33 Ltr. <b>€ 10.49</b></p> <p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,59 €</p>	 <p><b>Limonaden</b> 20 x 0,50 Ltr. <b>€ 4.99</b></p> <p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 0,50 €</p>	 <p><b>Weinschorle</b> 20 x 0,50 Ltr. <b>€ 9.99</b></p> <p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,00€</p>
 <p><b>Mineralwasser</b> 12 x 1,00 Ltr. <b>€ 4.99</b></p> <p>zzgl. 3,30 € Pfd. 1Ltr. 0,37 €</p>	 <p><b>Weizen</b> 20 x 0,50 Ltr. <b>€ 11.99</b></p> <p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,20 €</p>	 <p><b>Spezial u. Weizen</b> 20 x 0,50 Ltr. <b>€ 11.99</b></p> <p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,20 €</p>	 <p><b>Huppendorfer Bier</b> 20 x 0,50 Ltr. <b>€ 11.99</b></p> <p>zzgl. 3,10 € Pfd. 1Ltr. 1,20 €</p>

Angebote und Informationen unter: [www.getraenke-schwarz-markt.de](http://www.getraenke-schwarz-markt.de)

Bei Druckfehlern keine Haftung! Zugabe nur solange Vorrat reicht! Irrtum vorbehalten! Angebote gelten nicht bei Lieferung!